

Postkolonial

Veranstaltungen
1. Halbjahr 2023

- 1. Straßen umbenennen? Denkmäler stürzen? Was tun mit den kolonialen Erinnerungsorten in Köln?** Do., 23.02.23 | 18:30 Uhr
- 2. Restitution, Museen, Zukunft? Neue Perspektiven auf Museen** Mi., 15.03.23 | 18:30 Uhr
- 3. Gedenken zum Kriegsende und der Blick auf Afrika im Zweiten Weltkrieg** Fr., 12.05.23 | 18:30 Uhr
- 4. Kolonialismus in Ost- und Südostasien – Geschichte und Auswirkungen auf die Gegenwart** Di., 13.06.23 | 18:30 Uhr

3. Gedenken zum Kriegsende und der Blick auf Afrika im Zweiten Weltkrieg

Freitag, 12.05.2023 | 18:30 Uhr

FORUM Volkshochschule am Museum am Neumarkt,
Cäcilienstraße 29-33, 50667 Köln

Moderation: Serge Palasie, Eine Welt Netz NRW

Lionel Somé, Künstler, Filmmacher und Regisseur

Marie Köhler, Medienkünstlerin, Kuratorin und Dozentin für Fotografie und Film

Dr. Rahab Njeri, Historikerin

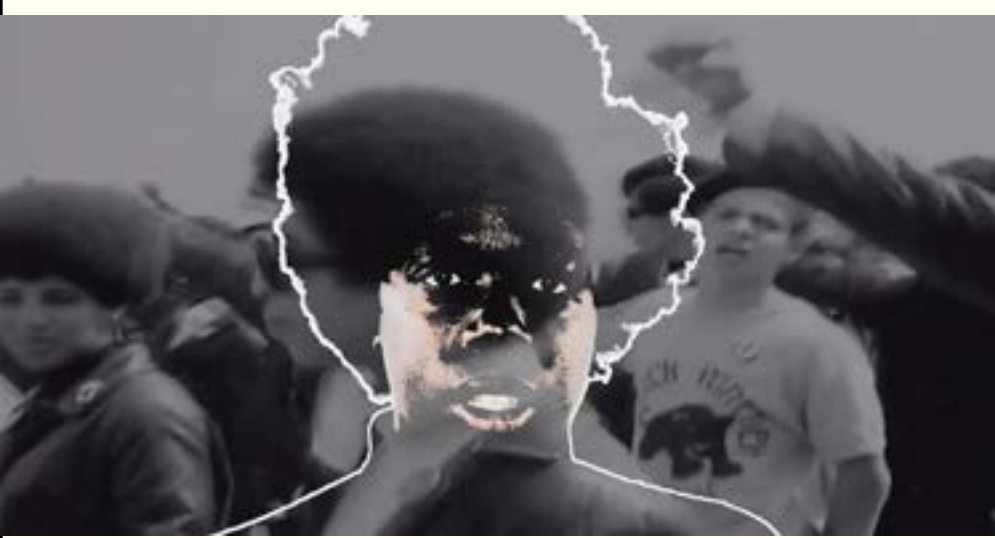
Gbeognin Mickael HOUNGBEDJI, Sozialanthropologe

Der Zweite Weltkrieg ist am 08. Mai 1945 beendet worden. Die Befreiung Europas ist auch Millionen von Menschen aus den damaligen Kolonien zu verdanken. Der Krieg und seine Auswirkungen betrafen Afrika und weite Teile der Welt unmittelbar und haben dort tiefe Wunden hinterlassen, die bis heute nicht verheilt sind.

Übersehen wird zu oft, wie viele Soldaten aus den Kolonien im Zweiten Weltkrieg kämpften, ihr Leben ließen und unter Vernichtung und Zwangsarbeit litten. In vielen Betrachtungen des Zweiten Weltkriegs finden die Betroffenen und ihre Geschichten so gut wie keine Erwähnung.

Die experimentelle Filmcollage „8. Mai 1945. Unsere Geschichte zählt“ fordert auf, über das Gedenken der Opfer von Krieg und Shoah in Europa hinaus auch die Opfer anderer Kontinente aus ganz unterschiedlichen Perspektiven mit in den Blick zu nehmen. Das cineastische Kunstwerk von Lionel Somé und Marie Köhler lenkt den längst notwendigen Blick auf die Betroffenheit Afrikas, auf einen Teil unserer gemeinsamen Geschichte und die unterschiedlichen Erinnerungen daran.

Die dem Film anschließende Podiumsdiskussion soll den Blickwechsel aufnehmen und sich u.a. den Fragen widmen, wie den nicht-europäischen Opfern gedacht wird? Wie die Kämpfer und Zwangsarbeiter*innen ihre eigene Befreiung insbesondere vor dem Hintergrund der anschließenden Unabhängigkeitskriege erlangten? Ob und wie es Wiederaufbauhilfen oder Reparationsleistungen nach Kriegsende gab?



Fotos © Lionel Somé, Marie Köhler

➤ [Anmeldung zur Veranstaltung](#)

➤ [Newsletter abonnieren](#)



Stadt Köln



Expert*innengremium
(Post) koloniales Erbe Kölns

